

Basel, 20. Januar 1936

Lieber Freund! (In Hof)

Ich danke dir für deinen Brief und möchte mich beeilen, dir zu sagen, dass ich im Gerügtesten keine Beläidigungen darin gefunden habe. Bekenntnisse einer schönen Seele sind, welches immer ihr Inhalt sein möge, immer eine gute Sache und u. A. dazu sind wir Theologen ja bekanntlich da, um solche gelegentlich entgegen zu nehmen. Erinnerst du dich unsres gemeinsamen Zofingerkumpansen Richard Preiswerk v/o Bolle? Er ist jetzt seit Jahren Arzt in Alexandria und ich habe eine angenehme Korrespondenz mit ihm, in der auch er mir von seiner mangelnden "Gläubigkeit" erzählt hat. Es verhält sich Alles noch ein bischen anders als ihr alten Sünder es euch vorstellt; aber von mir soll euch darum kein Leid geschehen. Die Leute, an denen ich meine auch in deinem Brief erwähnte "Kampffreudigkeit" etc übe, sind grundsätzlich nur die üblen Theologen (unter denen übrigens die "freisinnigen" nur eine und nicht einmal die schlimmste Gruppe bilden), während solchen Cylinderherren wie dir vorläufig Pardon gegeben wird.

Umso mehr hoffe ich also, dass du deine Absicht, mich hier zu besuchen realisieren wirst. Ich bin vergangene Woche Grossvater geworden dank meiner Aeltesten, die hier mit einem Mann von der Chemischen namens Zellweger verheiratet ist. Mein ältester Bub steht vor dem ersten theol. Examen und hält nächsten Mittwoch den Vortrag über das ewig junge und schöne Centraldiskussionsthema: "Sinn und Zweck der Zofingia" od. dgl. Alle diese Zustände magst du dann aus der Nähe beschauen und dann wollen wir bei einem schwarzen Kaffee oder so beschaulich Rückblick und Ausblick halten.

Sei indessen herzlich gegrüsst
von deinem alten

KBA

9236.29